

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Das Kupfferblatt No. 58

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

Item allda auch beyhm Kupfferblatt N^o 17. von eine Adler vnd Schloß Fehrwercf / vnd dann beyhm Kupfferblatt N^o 18. wie man ein Drachen neben einem Schiff mit dergleichen vnſchädlichem Fehrwercf außſtaffiren ſolle / diſcurrirt worden / darauff ich mich nun nochmahlen referire: Wañ aber der junge Fehrwercffer zweiffels frey dieſelbige Principia ſchon wirdt ergriffen haben / daher ſo gedencke ich ihme hiezu gegen vnd also zur lezte / bey Beſchluß dieſes Tractats, noch ein mehr inn ſich haltendes Schloß Fehrwercf zu gutem Angedencken ganz verrewlich zu communiciren, der verſicherten Hoffnung / er werde ſich darbey wol dörfſen ſehen vnd finden laſſen / Inſonderheit aber vnd die weil mein Intention fürnemlich dahin gehet / die Stellung dieſes Gebäws also zuführen / auch die Fehrwercf dergestalt wol zubedecken / vnd zuverwahren / daß man verſichert ſeye / daß die Machina nicht per diſgratia zu gleich oder mit einander (da es etwann durch ſolche Vnfürſichtigkeit mehr einem Ernst dann einem Schimpff gleich ſihet / dardurch manichmahl auch die zu ſcher beſchädiget vnd vbel tractirt werden / welches aber off ſolche weiß den Titul einigen Freudenfeſts nicht erhalten köndte) ſonder ſein átempo nacheinander loß gangen / vnd demnach hiezu gegen einiges Eysenwerck noch Metal zum außwerffen nicht gebraucht / ſonder ſich allein deß Papiers vnd Holts bedient wirt / also hat man ſich einiges Schadens nit zubefahren: Die Anſtellung wirdt nun auff hernach ſiehende Manier adornirt,

Das Kupfferblatt N^o 58.

Grundriß.

Das Kupfer-
blatt
No. 58.

Der Grundriß.

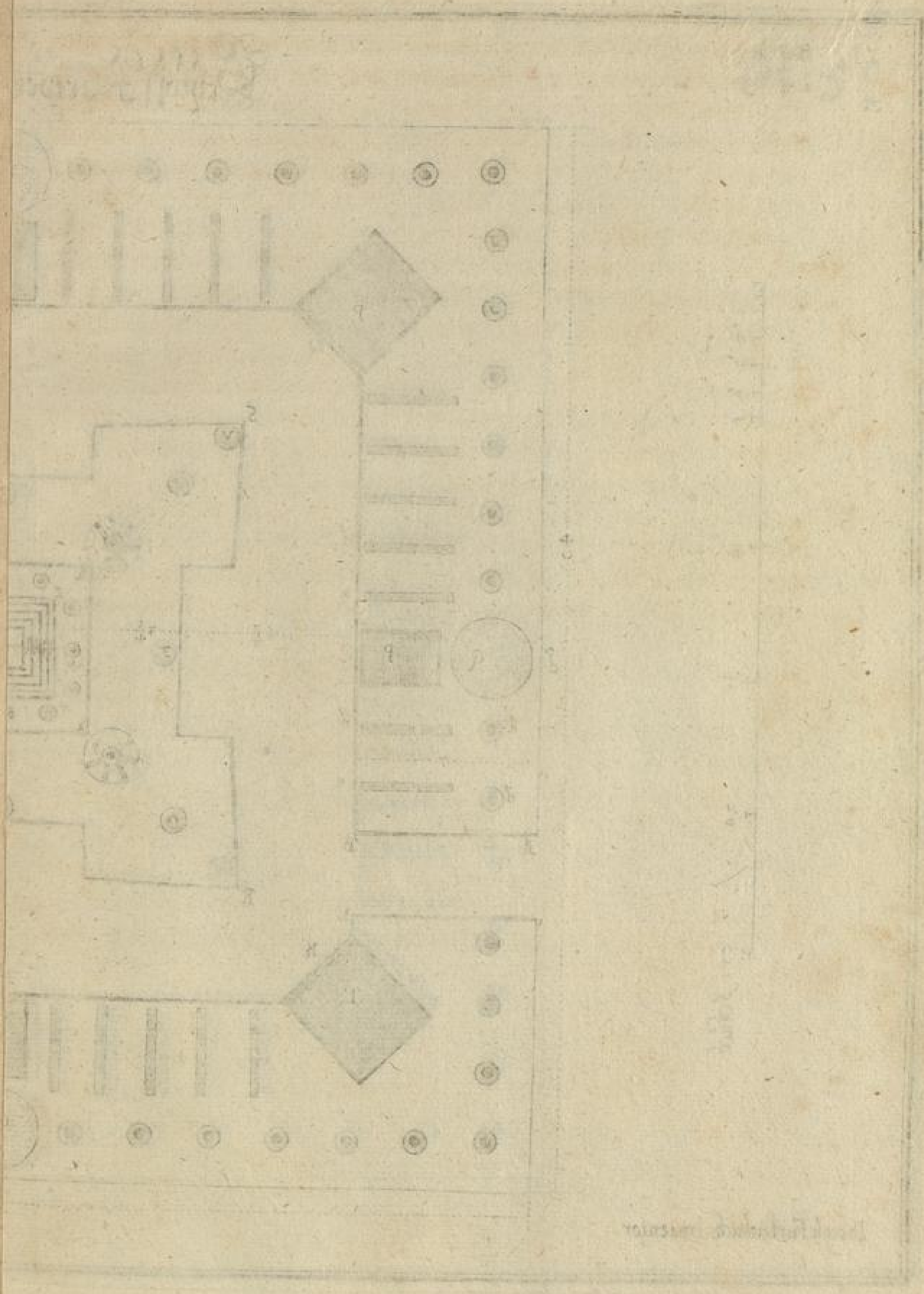
Das Gebäude
zum Schloß
Fehrwercf.



S ſolle im freyen Feld ein Gebäw / wie ein Beſtung mit vier Paſtenen / welche dann hiezu gegen mit S.T.R.W. bezeichnet ſeynd / von Holzwerck gebawen werden / damit man aber nicht gar zu nahe hinzu gehn möge / auch die vornembſte Fehrwercf ſicher vnd wol verdeckt zuerhalten ſeyen / ſo wirdt ein Berg vmb dieſes ganze Gebäw herum ben geführt / ſein breite dann von A. gegen B. bezeichnet iſt / daſelbſten dann auch der Eingang gemacht wirdt / dieſer Berg aber hat beneben auch dieſe Nutzbarkeit / daß man hinder demſelbigen vnd ohngeſehen deß Volcks oder der Zuſcher dannoch innwendig Perſöhnlich rings vmb die Beſtung herum ben gehn / daher ſo jedem Fehrwercf nach deß Vorſtehers Verſtand (welches dann viel gewieſer / auch ohnfehlbarer / als wann es nur durch Fehrwercfungen geſchihet / zu practiciren iſt: Eben dieſer Zweck will inn dergleichen Wercken / ſoll man anderſt Ehr einlegen / zuſorderſt geſucht / vnd wol obſervirt ſeyn / damit alle

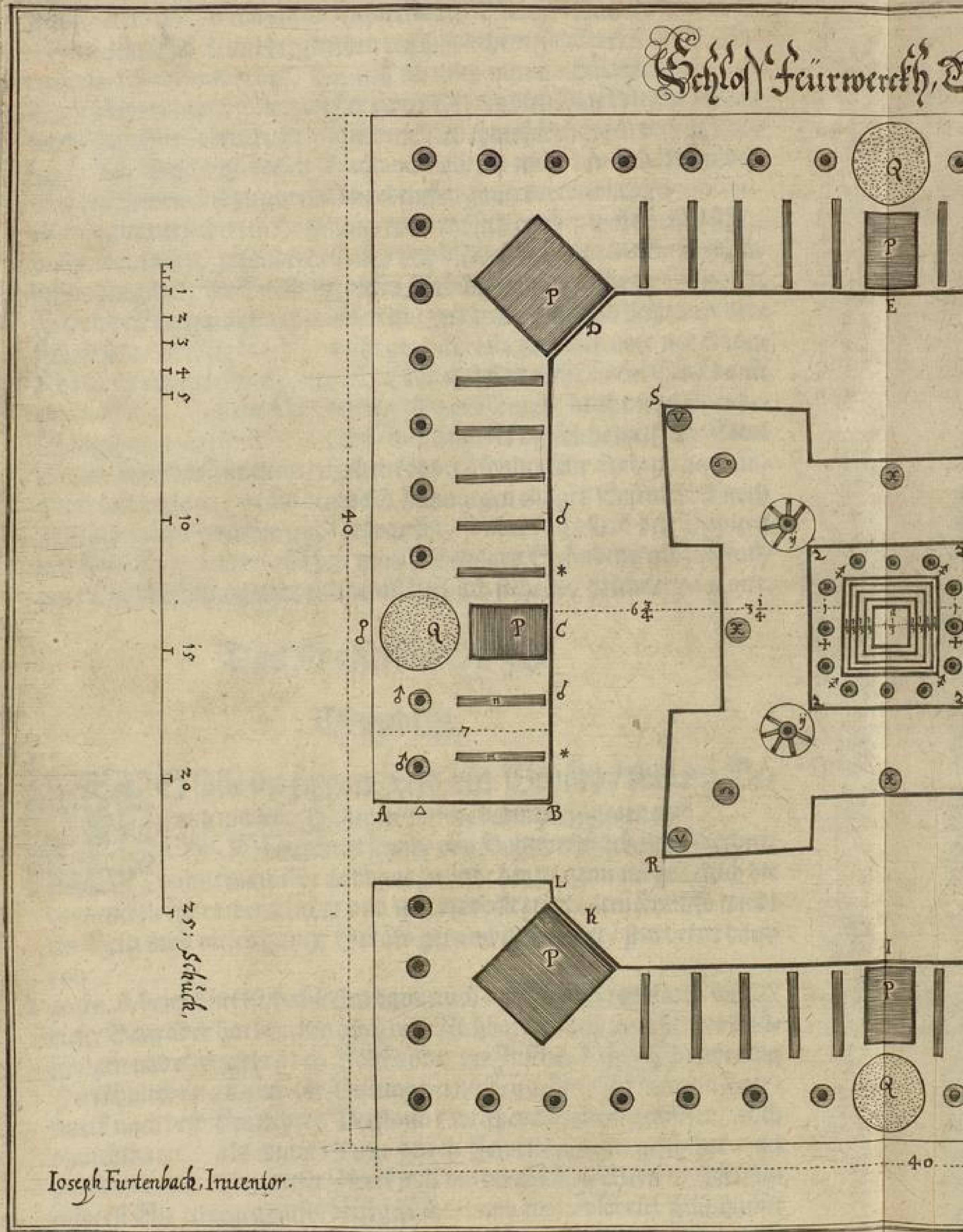
bloß
chen
affie
rire:
schon
so zur
endes
nmu-
sehen
nem
ch die
n ver
einan
dann
er be
Titul
chein
f noch
apiers
befah
ornirt,

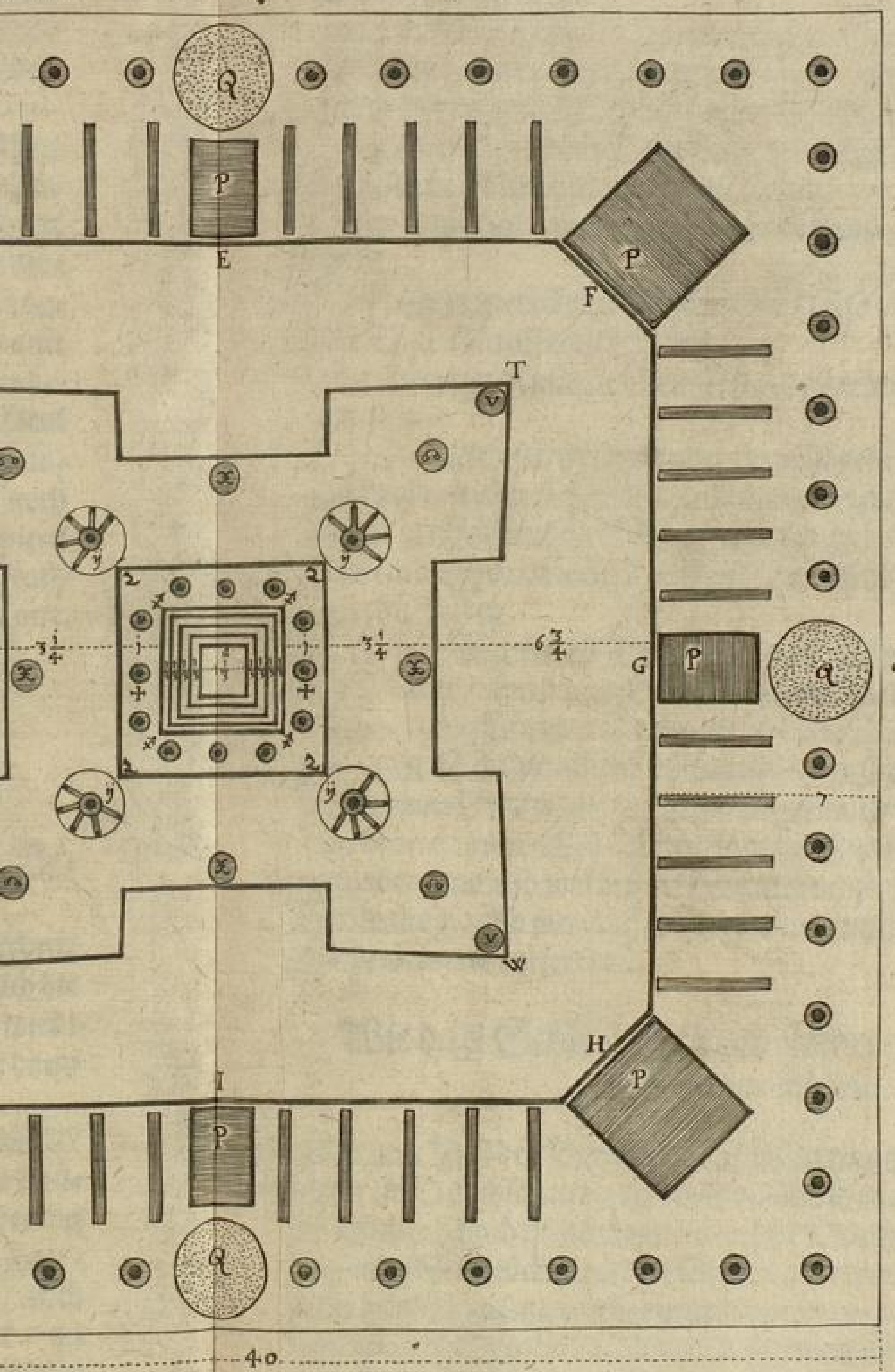
n Bes
werden/
auch die
so wirdt
te dann
wirdt/
er dem
wendig
m Feur
er / auch
het / zu
soll man
n/damit
alle



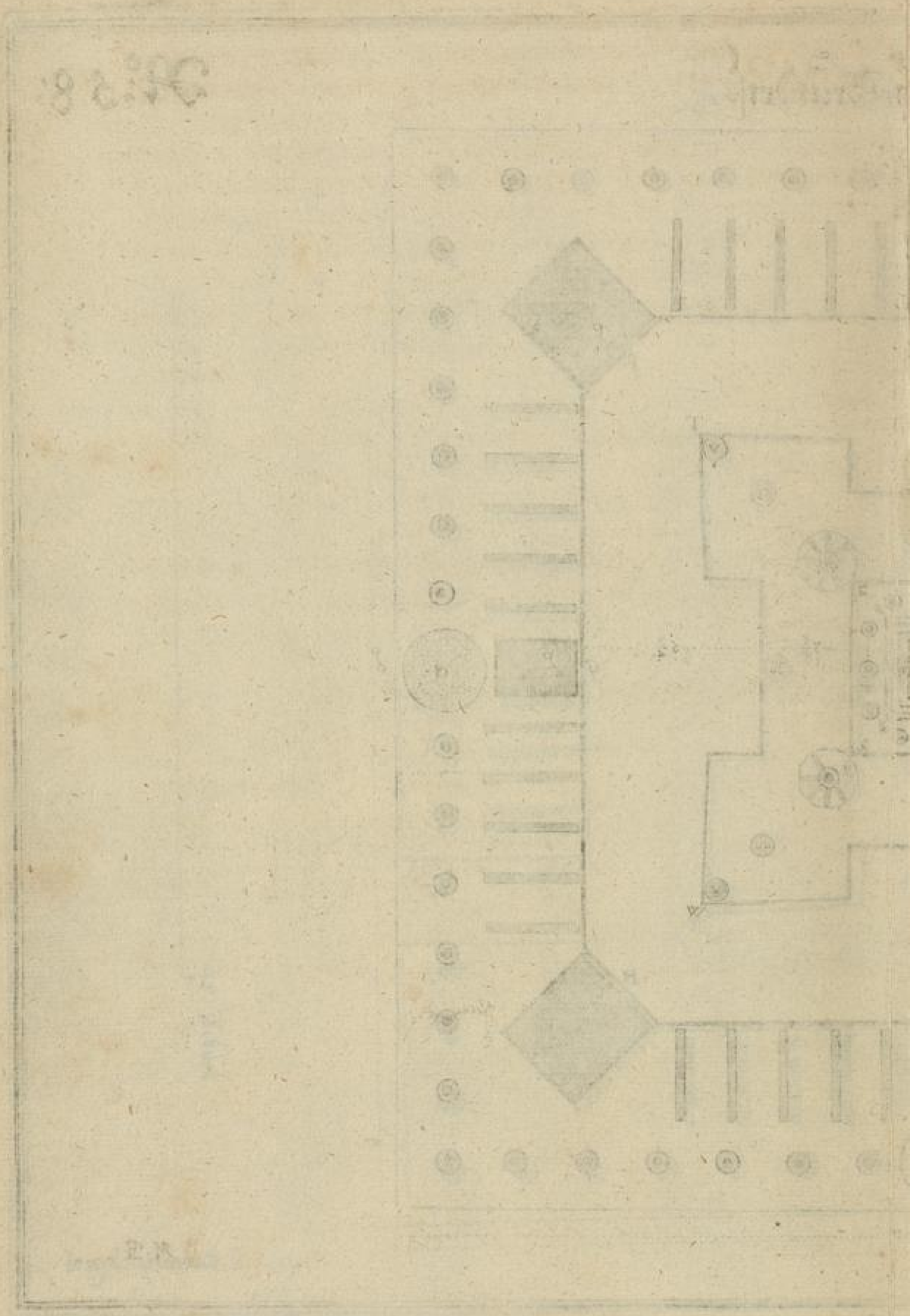
Handwritten text at the bottom right of the diagram, possibly a signature or a reference number.

Schloß Feürwerckh, D





M.R.



...
B. g
...
p. 8
...
Z. Z
...
7. 7
...
1/3
...
9
...
Y. Y
...
V. V
...
C
...
n
...
F
...
g
...
de
...
de

Erst
...
1 1/2
M
ge
ne
bl
di
na

alle Ding/wie gemeldt/sein á tempo oder zu rechter Zeit nach des Admi-
nistranten gutem Verstand/vnd also durch sein eygene Hand angeferret
werden/hernach so ist am wol vergnügenden Event gantz nicht zu zweiff-
len) sein Ziel vnd rechte Zeit gegeben wirdt/sintemahlen vnd wie gemeldt/
der Fehrwirffer von

B. gegen. C.D.E.F.G.H.I.K. sein ordentlichen Gang hat/dahero er in demsel-
bigen/wie gedacht/gantz bedeckt vnd sicher/als wie in einem Lauffgraben
oder hinder einer. 6. Schuch hohen Brust herum ben gehn/auch nach sei-
nem wol gefallen jedem Ding Fehrw geben kan / ernante Brust aber laufft
in ein solche Fläche hinunder/das sie ben

Der innere
dige bedeckte
gang zum
anzünden
der Fehrw
werck.

P. P. aller außflüest / vnd daselbsten dem Landboden gantz gleich vnd eben
wirdt.

Z.Z.Z.Z. ist ein vierecketes Gebäu / vnd also das Corpus des innern mitt-
lern Thurns/auff welchem ben

A. A. A. A. der erste Kasten/ob demselbigen aber widerumben vier andere Kä-
sten/so mit

Der mittlere
Mascio, oder
Hauptthurn

$\frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3}$. bezeichnet/vbereinander hinauff gestellt werden: zum beschluß vn-
gar zu oberst aber stehet ein Rondöl, in welchem dan ein rauschende Ku-
gel mit außfahrenden Schwirmern kan gestellt werden / damit es als
dann ein ansehen/wie ein Mascio oder ein mittler Haupt Thurn bekom-
men thue: Ben

Die Schlag
lösen vnd
ein Schwir-
mer Rondöl

Y. Y. Y. Y. werden an jedes Eck des Kastens ein runder Thurn gesetzt: Ben

V. V. V. V. aber / inn den. 4. Ecken der Pasteyen/vnd widerumben auff den
Cortinen, auch an vier Orten wie ben. X. X. X. X. zusehen / werden Senti-
nelle oder Schiltwachthäuslin gestellt/zu forderst aber so muß allem in-
wendigeren Gebäu mit einem guten Zimmerwerck ein starcker Fuß vnd
Fundament von eychen Pfälen/so am ersten tieff in den Boden sollen ein-
gegraben/vnd also wol bestättiget gegeben werden/damit es die Stöß er-
dulden möge/also were dieses Gebäu nun mehr bis zu dem außstaffieren
der Fehrwwerck verfertigt.

Noch vier
Rondöli zu
den Schwir-
mern.

Wie das Schloß mit Lust Fehrw solle besetzt vnd
ausstaffiert werden.

Wie das
Schloß mit
Lust Fehrw
solle außzer-
staffiert wero-
den.

Erstlich zum Fuß des Bergs vnd daselbsten rings herum ben

A. wirdt ein Durchschnitt/oder ein Gräblin/so eines Werckschuchs breit vn-

$1\frac{1}{2}$. Schuch hoch ist/gemacht/in welche Durchschnitt/dann. 51. hölzerner
Mascio oder Stöck (in jedē derselbigen aber wirdt ein streck oder sprengkri-
gel in geladen) gesetzt/in aller gestalt formirt vnd zugericht/ als wie in mei-
ner Halinitro Pyrobolia folio. 37. beschriben/vn daselbsten bey dem Kupffer
blatt N. 16. ben. V. allda dise manier ist delinirt worden/ebē also sollen auch
dise gegenwertige Stöck præparirt vn geladen werden: damit aber vieler-
nante Stöck vor dem andern Fehrwwerck / vnd bis das mans zu letzt an-
zun-

Die hölzere-
ne Mascio
werden in de
Berg gesetzt.

zun

zünden will/verwahrt seyen/ so müssen zu beeden seiten im Gräblin/ als wie ein Truchen/ zwo neben seiten von Brettern gemacht/ vber de Durchschmitt ein Deckel oder Lid/ derselbigen aber viel/ vnnnd mit vnderchiedlichen Banden gemacht/ damit sie nicht anderst/ dann wie ein Truchen könden beschloffen werden. Bey

Inn den Durchschmitten im Berg werden viel stetigende Ragetten gefunden.

m. vnnnd. n. rings herumb abgetwixelt eins vmbz ander / hat es .37. lange schmale Durchschmitt oder Klufftern/die werden auch von vnden an bis oben auff mit Brettern außgefüttert/nicht anderst dann wie ein eingefasster Kasten/in dieselbige aber/vnd in diejenige so mit.m. bezeichnet seynd/ könden inn jeden. 20. Ragetten mit ihren Stäblin an einer Reihennach einander hinab stehn/vnnnd hat jedes Käsilin oben auch sein ordenlichen Deckel oder Lid/welcher aber allweg vnd ehe man solchen Ragetlin Feuer geben will/zuvor muß auffgethan werden: In jeden Kasten.n. aber könden allweg drey hölzerne Stöck mit Streckfügelin geladen (in aller gestalt als wie bey. 7. dann schon ist angezeigt worden) gestellt/vnnnd abermahlen mit ihren Deckeln/ wie bey den Ragetten andeutung geschehen ist/zugedeckt/vnd also verwahrt werden. Bey

In gleichem auch hölzerne Stöck mit Streckfügelin

Nicht Metalline Pöler stehn verbor gen im Berg

P.P.P.P.P.P.P. an acht Orten werden abermahlen Durchschmitt inn den Berg hinein gemacht/dieselbige auch mit Bretter gefüttert/ vnd mit einer Falten als wie ein Truchen Lid beschloffen/in jeden Durchschmitt aber solle ein rechtes Metallin Pöler Rohr jedoch theils derselbigen vnnnd auß welchen Spreng: vnnnd Streckfügel zu werffen seynd/mit ihrer Mündung Poltzgrad gegen Himmel gestellt/die andere aber darauß Sprung: oder Fallfügel gehn sollen/ vmb.5. grad ernidriget werden/vnnnd sein sie auch also zu bestättigen/das sie sich nicht vmb schlagen können. Anjeho so mag nun inn jedes Pöler Rohr ein besondere Art Kugel geladen werden/nach jedes begeren/ von dergleichen Sortten Pölerfügel dann/ ist nicht allein inn gegenwertigem Tractat hievornen/sonder auch viel mehr inn meiner Halinitro Pyrobolia, vnnnd daselbsten bey den Kupfferblatten N. 20. 21. 22. 23. 24. vnderchiedliche Manieren/auch wie man dieselbige zubereiten vnnnd laden solle/ gar außführlich discurrirt worden/dahin ich dann den Lustbegirigen wil gewissen haben/er mag nun darauß erwählen welche ihme am besten gefällig sein werden. Bey

Dier grosse Kufen stehn auch im Berg/die Wasserfügelin darein zu setzen.

Q.Q.Q.Q. sollen vier grosse Kuffen mit Wasser eingefüllt in de Boden hinein gegraben werden/in welche man hernach die Wasserfügel werffen kan Nun wirdt bey. B. gegen. C.D.F.F.G.H.I.K.L, wie hievornen gemeldet/ ein starcke hölzerne Wand von Dillen auffgemacht/ zwischen derselbigen aber bis zu. 8. hinunder/vnd also die nicht gebrauchende Spatia samentlich/die sollen mit Erden verschütt/ vnd ein Trostierung oder Abdachung gemacht werden/ das es einem Berg ähnlich wirdt: Jeder Durchschmitt wirdt mit einem Lid oder Deckel verschloffen/ zu letst mit Gras bedeckt/damit es grün/vnd also einander gleich sehe. Dergestalt so mag in diesem Berg ein feine anzahl Feuerwerck stehn/vnd daselbsten ihren sichern stand haben/

haben/hernach aber vnd wann das innere Werck schon zu ende geloffen ist/ alsdann so solle erst dieser Berg mit der Zuseher Verwunderung loß ge-
brent werden. **Ben**

Also kan der Berg ein grosse menge Feuerwerck wol bedeckt seyn.

V.V.V.V. an vier Orten sehn vier Schiltwachthäuplin/in jedes derselben sollen. 24. kleine Kagetlin vffrecht gestellt/eben diejenige Sort / so in der Halinitro Pyrobolia im Kupfferblatt N. 5. vnd daselbsten bey dem Kageten Stock. B. delinirt, vnd beschrieben worden. **Ben**

Auffstatterung der Schiltwachthäuplin.

seynd noch. 4. runde Rohr/die aber im Feld nit gesehen werden / in jedes derselben kan ein grosse Kageten / vnd eben diejenige Sort / so in meiner Halinitro Pyrobolia bey dem Kupfferblatt N. 8. vnd daselbsten mit. G. delinirt worden/mit ihrer Stangen vffrecht hinein gestellt / oben aber mit einem runden Zapffen also verwahrt werden/damit ime das ander Feuerwerck keinen Schaden zufügen möge; Ferner vnd im mittel der Cortina abermahlen an vier Orten **Ben**

X. sehn gleichförmige rund gedrehte Rohr oder Zeichel / in jedem befindet sich ein grosse Kageten sampt ihrer Stangen/vnd eben diejenige Sort / so in gedachter Halinitro Pyrobolia bey dem Kupfferblatt N. 8. vnd daselbsten mit. H. delinirt, auch wie dieselbige zubereit seyn solle / ausführlich allda ist beschrieben worden: Ob jedem hölzern Rohr aber solle/wie gedacht/ ein wolfügender hölzerner Zapffen eingesteckt / vnd alsdann mit Latten verstrichen werden / damit kein Feuer hinein kommen möge. In die. 4. Rondöl oder Thurn

Stand der mittel grosse Kageten.

Die hölzernen Zapffen werden mit Latten verstrichen.

Y.Y.Y.Y. wirdt in jeden derselben ein Pumpen mit aufffahrenden Kagetlin oder Schwirmer gestellt/aber in aller gestalt zubereit / vnd eingeladen / als wie in der Halinitro Pyrobolia bey dem Kupfferblatt N. 11. vnd daselbsten mit. N. ein dergleichen Pumpen Durchschnitt/der Grundriß aber bey. M. ist delinirt worden: Ernante Rondöli werden außserhalb allein mit Papier oberleimbt / vnd alsdann nach jedes gefallen gemalt / damit die Schwirmer dardurch hinauff fahren können: der viereckete grosse Thurn

Die grosse Pumpen mit aufffahrenden Schwirmer seyn in den Rondöli.

Z.Z.Z.Z. hat einen Absatz/der eines Schuchts breit ist / auff welchem vnd bey. F. rings herumben. 12. Pumpen mit aufffahrenden Streck. oder Regenfügelin geladen sehn/die werden in aller Gestalt zugericht / als wie in vilernanter Halinitro Pyrobolia bey dem Kupfferblatt N. 11. vnd daselbsten der Grundriß mit. O. der Durchschnitt aber allda mit. P. vffgerissen ist worden: Eben also sollen diese. 12. Pumpen. F. auch gemoduliert / vnd mit Feuerwerck eingeschlagen werden. **Zehunder vnd ben**

Die zwölf grosse Pumpen / so die Streckfügelin werffen / seyn im Masico.

W.W.W.W. wirdt der erste/bey. $\frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{3}$. der ander/dritte/vierde/vnd fünffte mittlere Schlagkasten / so hiezugegen im Grundriß angedeut worden / gesehen.

Dies fünf Kästen werden mit Schloß außgerüstet.

Ein Schlagkasten.

Diese Kästen sollen von hartem Holz oder. 2. Zoll dicken Dillen zusammen gefü-

Form eines
Schlagkas-
tens.

füget / inwendig derselbigen werden Nueten oder Läuſſ / das ſeynd die Feuerlehtungen / geſtoſſen : Jede Nuet ſolle. $1\frac{1}{8}$ Zoll breit / vnd. $\frac{1}{4}$. Zoll tieff ſeyn / die Rollen oder Schlagkrienen aber ſollen. $1\frac{1}{4}$. Zoll tieff von vſen hinein gegen den Läuſſen außgenommen / hernach die Zündlöchlin vollend biß in die Nuet gebort werden.

Der Saß in die Leuff oder Nuetten.

Der Saß in die Leuff zu Schlagkaſte .32. Lot geſtoſſen Carthausen Pulffer.
.16. Lot Salpeter.

Saß zu kal-
ten Kitt.

Preparirung
der Papier-
nen Schlag

Zu oberſt im
Schloß ſteht
ein rauſchen-
de Kugel.

Informatio-
n über das an-
ſehen des
Schloß
Feuerwercks.

.2. Lot Kolen / vnd nach fleißigem abreiben mit. 2. Lot Leindöl angefeucht.
Mit obernantem Zeug werden nun die Nuetten eingefüllt / hernach mit dop-
peltem Papier überleimbt / endlich das Papier mit dem kalten Kitt (das
iſt zart geſtoſſen Eyſchalen mit Eyklar zu einem Taiglin gemacht) be-
ſtrichen / damit das Feuer nicht gar zu ſtarck fortlauffen möge / das muß
nun zuſorderſt mit einer Nuetten geprobirt werden / vnd nach dem man
gern haben will / daß die Schlag bald oder gemach nach einander gehn
ſollen / muß auch dieſer Saß vnd Verleimung angeſtellt werden. Je-
zunder wirdt ein groſſe Anzahl Papierne Schlag gemacht / in jeden ein
Blechen mit Zindkraut eingefülltes Köhrlin / jedoch nur halb inn den
Schlag / das ander halbe Theil aber in das geborte Löchlin in den Kaſten
(welches Köhrlin hernach auff die Nuet oder inn den Lauſſ reſpondirt)
hinein geſteckt / vnd alſo jeden Papierenen Schlag beſonder außen her an
den Kaſten geleimbt / alſo mögen derſelben ſo viel als man begert / hiehero
gericht werden / dergelalt vnd wānder Lauſſ inwendig im Kaſten Feuer
empfaht / ſo lauſſt das Feuer allgemach in der Nuet fürbaß / vnd ſo offte
als es zu einem geborten Löchlin kompt / ſo gibt es dem Schlag Feuer / da-
hero die Schlag nach einander vnd rings vmb den Kaſten herumben / wie
ein Salva ſchieſſen / ſo im Feuerwerck groſſen luſt mit ſich bringt. Alſo ſiehn.
5. Kaſten übereinander hinauff. Zu oberſt aber vnd bey
a. recht im mittel / da ſiehet ein überlängte rauſchende Kugel / die mit Schwir-
mer gantz vmbgeben / das iſt eben die jenige rauſchende Kugel / ſo in meiner
Halinitro Pyrobolia bey N. Kupfferblatt N. 16. vnd allda mit. M. iſt be-
zeichnet / beneben alle Verhandlung / wie ſie ſolle zubereit / daſelbſten auch
beſchrieben worden : Alſo wirdt nun der Verſtändige Büchſenmeiſter /
wie dann dieſes Schloß mit Feuerwerck ſolle beſetzt / vnd außgerüſtet wer-
den / mein einfaltige Meynung vernomen haben : dz mag nun ein jeder nach
ſeinem Belieben mindern / oder mehren : Wie gut aber dz Gebäu vnd auch
die Beſetzung deß Feuerwercks jmer gemacht wirdt / ſo iſt doch viel mehr
an dem ordentlichen anſehre hoch gelegen / damit die präparirte Stück fein
zierlich (nit etwan zu gleich in furia / daß man hernach kaum wiſſen möge /
wz eines oder das ander für ein operation gemacht habe) vnd alſo in guter
Ordin

Ordinantz loß gehen/damit die Zuseher jedes Stück mit lust contem-
pliren können. Solches nun nach rechter Manier inns Werck zu setzen/ so
müssen zween inn Leder beklebete Männer/beneben auff ihren Hauptern
Sturmhauben tragende dapffere Herzhafft vnd vernänfftige Büchsen-
meister/die das Werck auch selbst gemacht / vnd also Hertz vnd Muth
im Fewr zu stehn haben/stätigs im Schloß Fewrwerck selbst stehn (die
doch wie vornen gemeldt/draussen nicht gesehen werden) in dem schon ha-
benden Gang umblauffen vnd also die Fewrwerck inn guter Ordnung/
wie hernach zuvernehmen ist/anzünden.

In was Gestalt das Schloß Fewrwerck solle
angezündt werden.

Erslich/so wirdt man gar ein Pomposisches Feldgeschrey von Trompeten
vnd Heerpauken vernehmen / darauff alsdann ein fetwriges Ragetlin
an einem Dratt oder Sail / auff den mittlern Thurn / vnd also auff die
rauschende Kugel

Dz Schloß
Fewrwerck
in guter Ord-
nung anzu-
zünden.

a. hinein laufft/die wirdt nun hierdurch entzündet / welche sich mit starkem
rauschenden Brand auch schönem klaren Fewr erzeigt/darneben ihre vñ
sich habende Schwirmer á tempo nach vnd nach von ihr werffen / vnd
also einen angenehmen Anfang dieses Festes machen thut. Nach dero vol-
endung aber so gibt sie dem obersten fünfften Schlagkasten selbst Fewr/
welcher nun ein schöne Salva macht / nicht anderst als ob ein Compagnia
Musquetierer in guter Ordnung Gliederweis schießen thete: Eben also
thut der vierde/dritte vnd andere Schlagkasten/jedoch erst zu seiner Zeit/
auch die Salva schießen. Vnder diesen weilen aber so müssen die zween
in dem Schloß umblauffende Büchsenmeister durch ihr Hand auch zwey
Thürnen oder Rondöli. Y. Y. jedoch ober Eck's (damit die heraus fahrende
Schwirmer den Zusehern da vnd auch jenseits lust machen) miteinander
Fewr geben/vnd dieselbige also laboriren lassen/so geben diese Schwirmer
in wehrender Salva schießen ein sonderbaren Augenlust: Wann nun ernan-
te zween Thurn nahend zu ende geloffen / so muß man den zweyen noch
vbrigen Rondöli

Die rausche-
nde Kugel
sollt am ers-
ten.

Die Fünff
Schlagkäs-
ten nemen
auch nach
einander
Fewr.

Y. Y. abermalen / vnd auch obereck's / Fewr geben/welche dann eben wie ob-
stehende neben dem Salva schießen sich also nach vnd nach consumiren, che
sie aber gar außgebrunnen seynd / so wirdt dem ersten grossen Thurn

Z. vnd zugleich auch allen zwölff Pumpen

* mit einander Fewr gegeben / da dann abermahlen das Salva schießen inn
grosser Anzahl (sintemalen dieser Thurn gar hoch ist) als oben angedeut
worden/seinen Fortgang hat / beneben aber die 12. Pumpen inn guter
Ordnung ihre Stree: Kugelin in die Luft werffen/vnder dessen vñ setzt
auff der einen dann auch auff der andern seiten so solle man bey

Die Zwölff
Pumpen
operiren zu-
gleich.

V. allerweg. 24. kleine Ragetlin zu gleich steigen lassen:nach endüg derselbigen
aber so wirdt den vier grossen Ragetten. ~ auch nach einander Fewr ge-

Auff den
Schloßwache
hänglin fah-
geben/

von kleine
Ragetten.

Die groſſe
Ragette laſt
man nach
einander ſte-
gen.

Damit thut
ſich der erſte
Actus endē.

Der Ander
Actus.

Vier Pötern
wirdt zu
gleich Fehw
gegeben.

Der Berg
fangt auch
an zuſpielen.

die erſte Par-
tey Rageten
rauſchet her
für.

Die Maſcoli
nehmen auch
Fehw.

Dier Waſ-
erkugle wer-
den in die
Kuffen ge-
ſet.

Widerum
Rageten vñ
Maſcoli ſpi-
len laſſen.

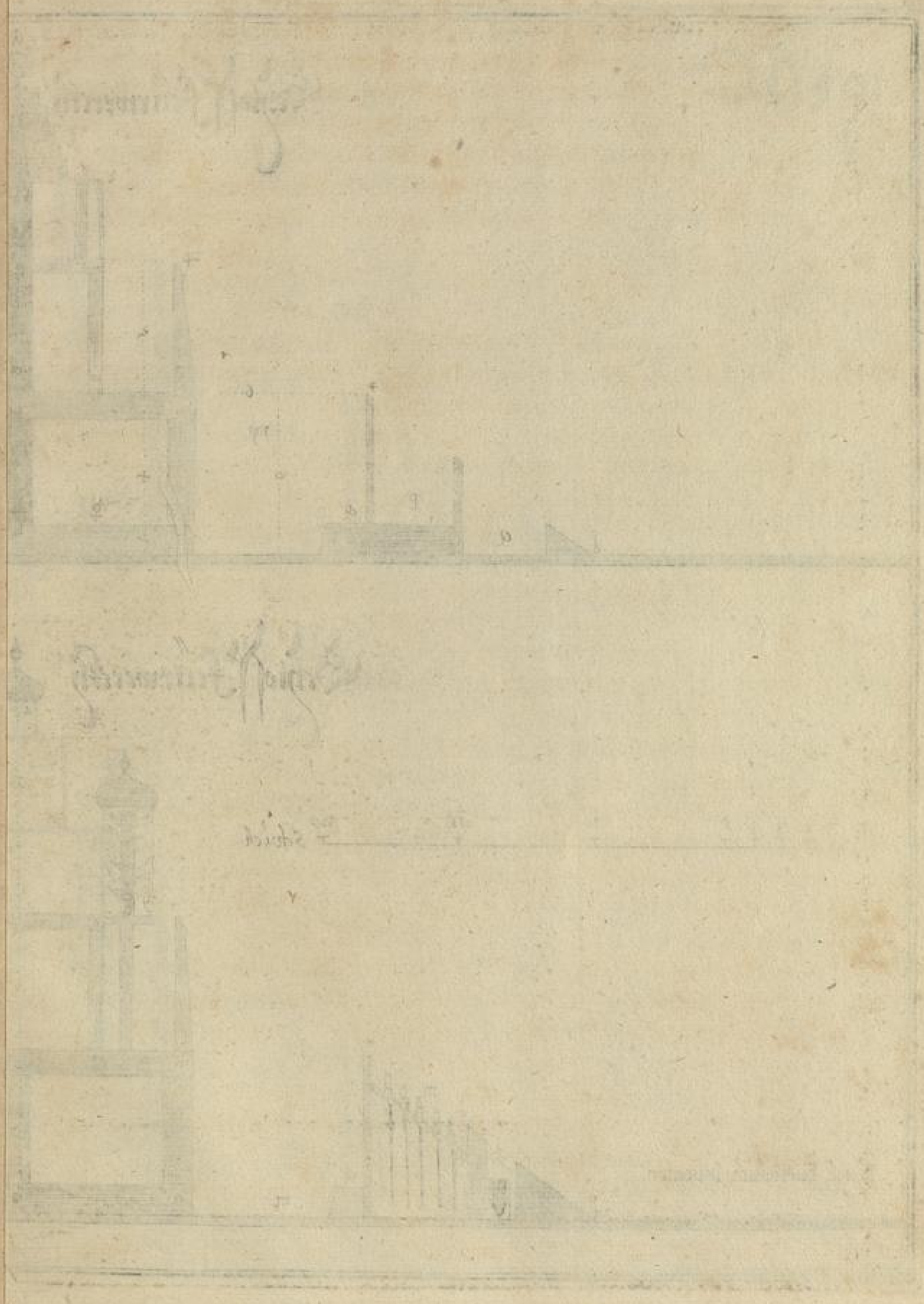
Enlich den
51. Maſcoli
miteinander
Fehw gegeben

geben/entlich die vier noch gröſſere Ragetten bey. X. zugleich / vnd also mit einander ſteigen laſſen / da wirdt man ein heroisches prauffen / rauschen vnd schönes Regenfehwr in der Luſt ſehen : Dergestalt ſo iſt erſilich das geringſte Luſtfehwr von Schwirmer vñnd Schlägen/zum Andern / von Pomppenfehwrren/vnd drittens / von ſteigenden Ragetten ſo viel geſehen/ daß die Umſtänd vermeynen werden/ daß ſich dieſer Fehwtag nummehr geendet/vnd nach Hauß zu wenden ſich reſolviren möchten. Zehunder aber ſo wirdt der ander Actus mit erſt angedeutem Feldgeſchrey gehört/ vnd bey. C.E.G.I. den vier kleinern Pötern.P.P.P.P. (welche mit Brand vnd Fallkuglen geladen/vnd in einen Bogen gericht ſeynd) zu gleich Fehw gegeben/dergeſtalt ſo thut die erſte gegen Orient : Die ander gegen Occident : die dritte Verſus Meridiem : die vierdte aber gegen Septentrion in das Feld hinaus fallen/vnd also ihr Operation auff dem Boden verrichten. Entzwiſchen vñnd die weil dieſe vier Kuglen laboriren, da ſolle nummehr der Berg ſeinen anfang zu ſpielen auch nehmen/dergeſtalt : es wirdt durch ein hölzerner Röhren (inn welche ein wol beſchloſſener Zapffen geſteckt ſein ſolle/damit vñnd ehe mans begert kein Fehw hinein gelange) bey dem Durchſchnitt oder Kaſten.m. Fehw gegeben (zuvor aber ſo muß der Deckel oder das Lid auff ein ſeiten geworffen / vnd ſolcher geſtalt mit allen Deckeln vnd Zapffen procedirt werden) ſo fahren. 20. Ragetten in die Luſt/thun ihre Schuß/zerſpreitten vil Sternlin vnd Lichtlin/ hernach aber vnd eben durch ein ſolche Röhren bey. 4. gibt man dem Durchſchnitt n. auch Fehw/ſo gehn drey hölzerner Stöck mit ihren Streckügelin zu gleich loß/dahero man vil schöne Fehw in der Luſt ſihet/vnder diſen weilen aber ſo werden in alle vier Kuffen Q.Q.Q.Q. vnd also allweg zwo Waſſerkugel zu gleich (hierzu mag man diejenige ſo in meiner Halinitro Pyrobolia vnd daſelbſten bey den Kupfferblatten N^o. 12.13.14. ſo wol auch diejenige zwo/ſo in dieſem Tractat bey den hievor ſtehenden Kupfferblatten N^o. 56.57. zu finden ſeynd / gar wol nehmen/vnd gewißlich hiezugegen rühmlich anbringen) die eine gegen Orient die ander gegen Occident, in die Kuffen mit Waſſer geſetzt/vnd ſolche ſpielen laſſen:Entzwiſchen aber vñnd die weil ſie also laboriren, ſo ſolle nach einander hinumb den Durchſchnitten.m.n. also wie oben gemelt/ vmbgewixelt/allgemach Fehw gegeben/ hernach widerumben zwo Waſſerkugel/ die eine gegen Meridiem, die andere aber gegen Setentrione in ernante Kuffen geworffen/abermahlen zweyen Durchſchnitten. m.n. Fehw gegeben/vnd also continouiren, biß daß alle Durchſchnitt. m. n. conſumirt, vñnd die. 8. Waſſerkuglen verbrent ſeynd worden/ehe aber dieſe Ding gar zum ende lauffen/ſo wirdt bey. 4. den hölzern Stöcken 7.7. auch Fehw gegeben (zuvor aber die Fallen geöffnet) die entzünden ſich ſelbſten nach einander / durch ihr ſchon gemachte Trenea oder lauffendes Fehw/nicht anderſt als wieman in Italia di Maſcoli anzuzünden pflegt / welche dann ein schönes angenehmes Valet vnd gute Nacht mit groſſem Fehw

mit
chen
das
von
hen/
mehr
er a
dort/
rand
fere
Occio
n inn
rich
nun
virt
n ges
ben
der
it al
ndie
nach
nnte
leich
aber

ndie
ffer
yden
nem
rient
espi
nach
bge
ugel/
Ku
eben/
onnd
zum

selb
ndes
legt/
offen
fere



von
Kage

Die
Kage
man
einan
gen.

Dam
sch d
Adu

Der
Adu

Dier
wird
gleich
gegeb

Der
fangt
an zu

die er
en
raus
für.

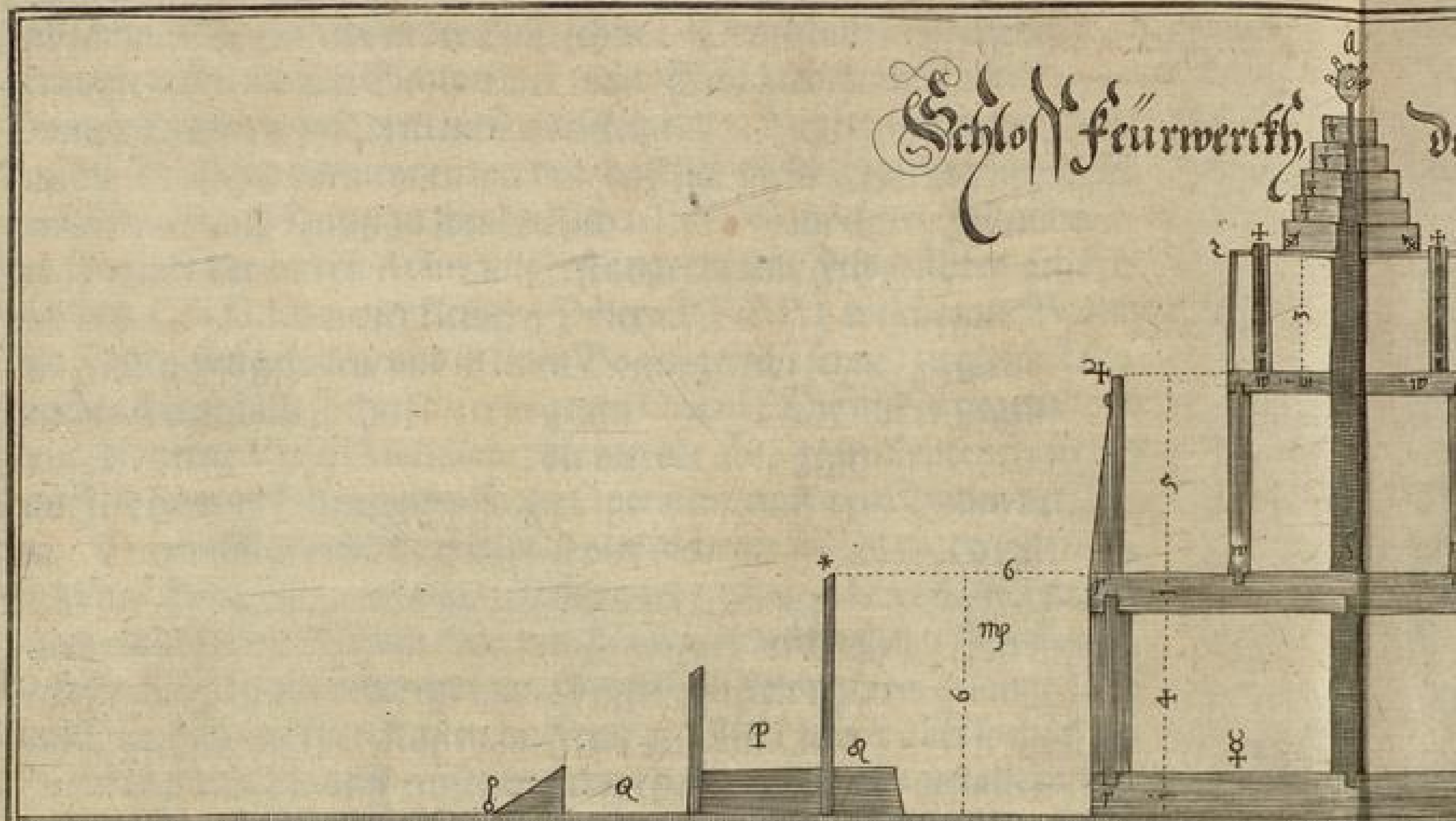
Die
neine
Gew

Dier
erk
den
Ruff
segr.

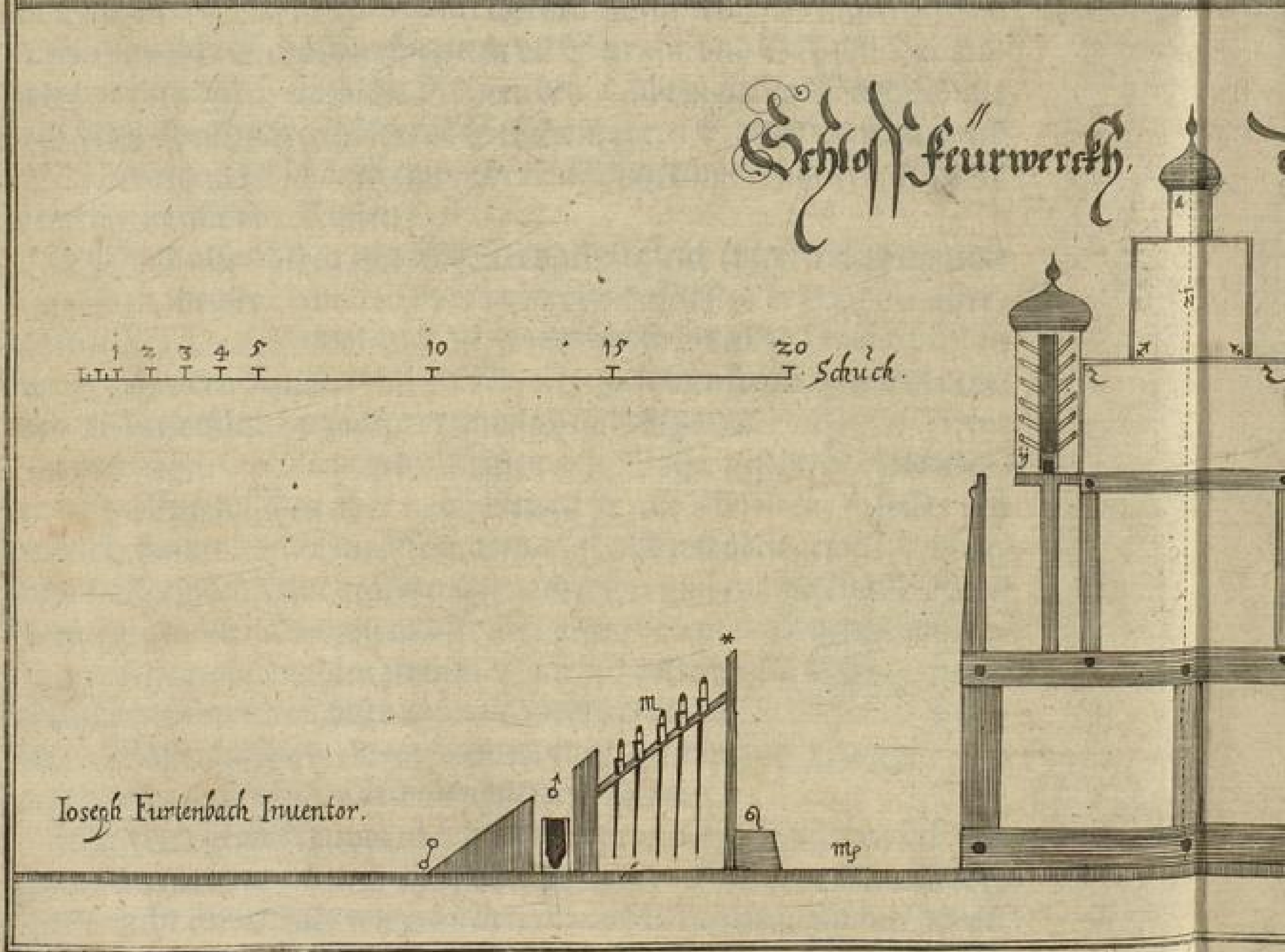
Die
Kag
Maj
len

Ent
st
mit
Gew

Schloß Feuerwerk



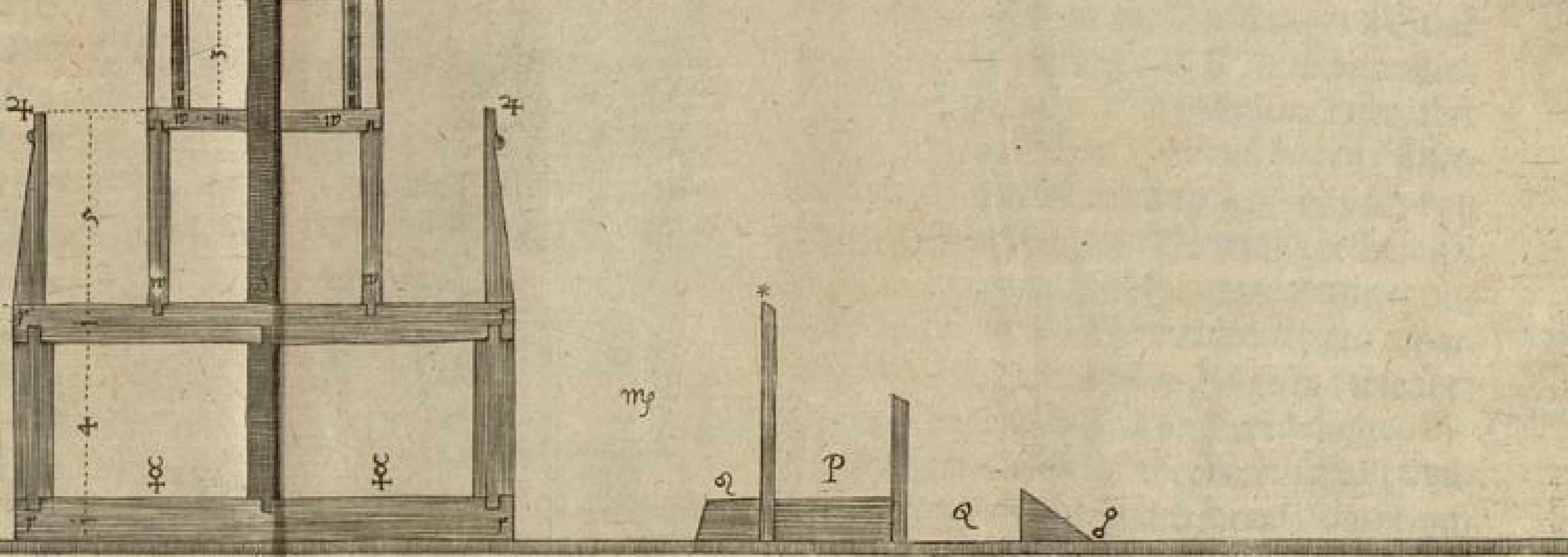
Schloß Feuerwerk



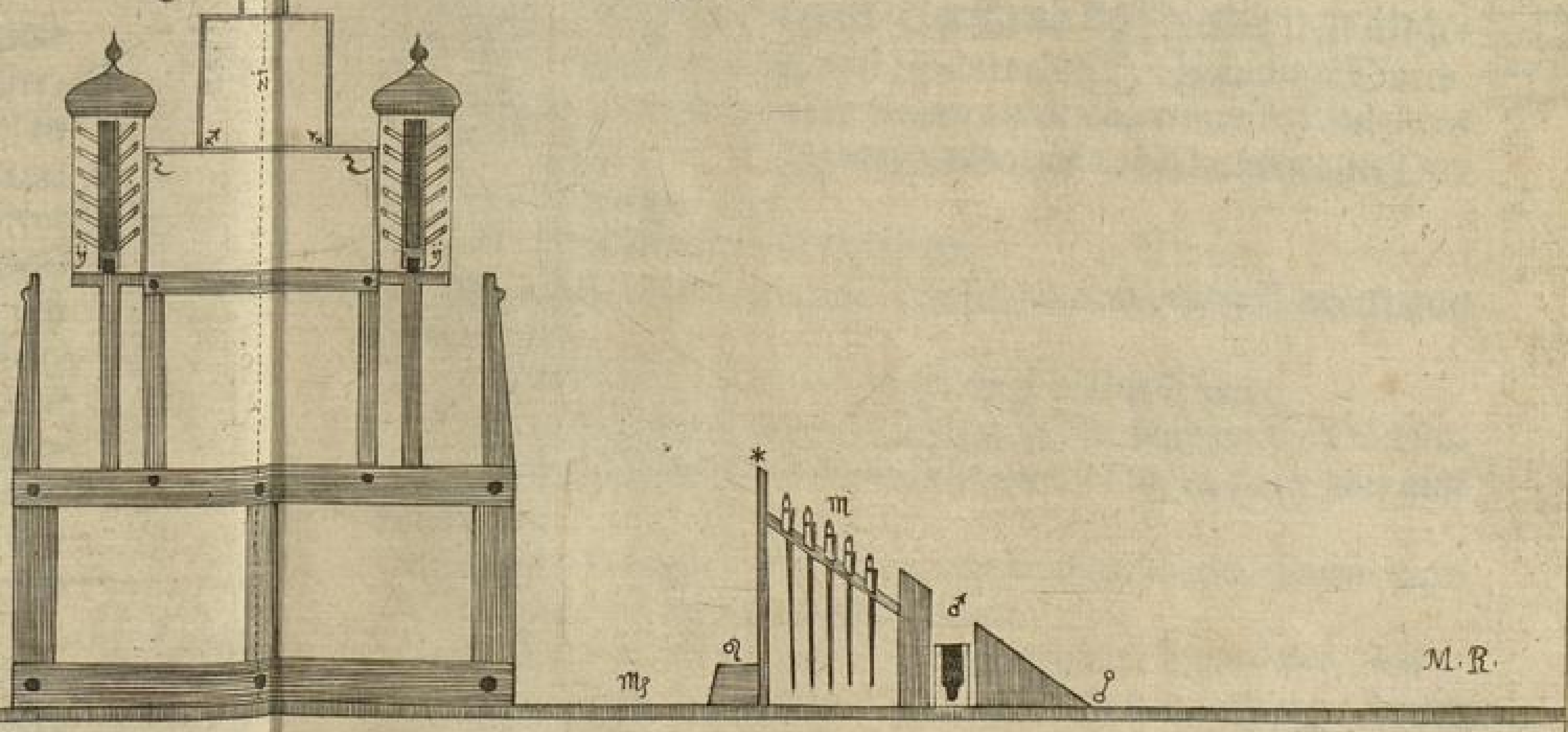
Joseph Furtenbach Inuentor.

Feuerwerck der Ander Durchschmidt,

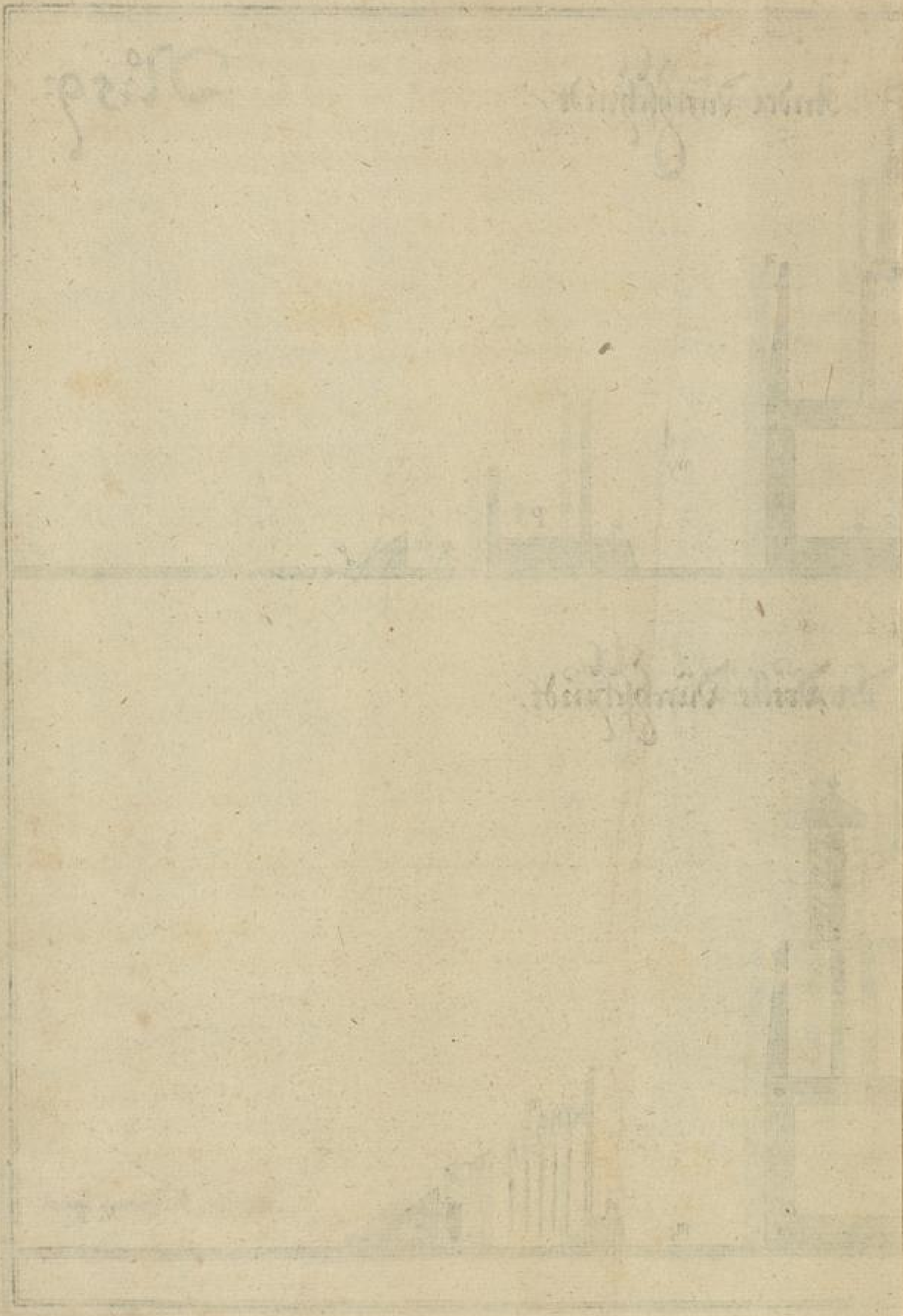
N: 59:



Feuerwerck der Dritte Durchschmidt,



M. R.



S
f
o
d
c
p
N
f
o
S
m
M
S
v
E
d
r
d
h
E

Q

Q

P.
m.

Q

r.
S.

W

Fewr in der Luft geben / zu lest aber vnd ehe ernante Stöck gar außgelauffen seynd / da wirdt bey. K. D. F. H. den vier größten Pölern. P. P. P. P. zugleich vnd mit einander Fewr gegeben / die werffen ihre Regenlugel Polßgrad in die höhe / am herunder fallen aber zerspringens in der Luft mit solchem krauchen vnd menge des Fewrs / daß gewiß die Zuseher grossen lust darüber empfinden werden: Darauff nun dieser Feurtag beschlossen / vnd also zu guter Nacht noch ein Feldgeschrey gehört wirdt / Gott vmb seine Väterliche Beschützung / vnd dan auch daß er dem sonst schwachen Menschen so vil Gnad vnd Verstand gegeben hat / diese so heroische Ding mit solchem beherzten Muth zu Werck zu sehen / höchlich danck zu sagen. Der Günstige Leser aber wolle ab diesem so langen einfältigen Discurslo kein Verdruß haben / sintemahlen es wolmeynend vnd auß diesen Ursachen geschehen ist / daß ich von Herzen wünschete / daß der Zunge Fewrwerffer mein Meynung recht fasse: Zum andern aber daß er sich vor Schaden hüte / vnd hingegen wann er den vorgeschriebenen rechten Fleiß gebraucht / Lob vñ Ehr darvon tragen möge. Es sollen aber auch ein gute Anzahl der lang brünnenden Kugeln (wie aber dieselbige zu präpariren vnd zugericht seyen / das ist in meiner Halinitro Pyrobolia vnd daselbst an folio. 26. 27. zu vernemen) in der bereitshaft seyn / damit man den anwesenden Herren vnd Spectatorn nach ihrer Gebühr / naher Haus leichten möge: Vnd lasse ichs nunmehr / so viel den Grundriß vñ Gebrauch dieses Schloß Fewrwercks betrifft / hiebey bewenden.

Die machen ein heroische Salva.

Zum Valera aber wirdt die vier grossen Pölern auch zugleich Fewr gegeben.

Sanabrisen de Kugeln zum leichten der Strassen

Das Kupfferblatt N. 59.

Schloß Fewrwerck / Der ander Durchschnitt.

S noch mehrerm Verstand des hievornen angezeuhten Grundriß aber / so wirdt hiezugegen auch der Durchschnitt desselbigen für Augen gestellt / damit man des Gebäwes Zimmerwerck / Item die Gräben / vnd auch die höhe aller Dingen recht sehen möge. Von

P. gegen. 1. ist des Gebäwes ganze breite.

Q. Q. Der stand zu den Kuffen mit Wasser / darein dann die Wasserlugeln gesetzt werden.

P. P. der Stand zu dem Pöler. * * die hölzernerne dillene Wand.

m. m. die breite des innern Grabens / in welchem Graben dann die Büchsenmeister / vnd also bedeckter weiß / rings herum ben lauffen / da sie aber auff den Staffel

o. treten / alles Fewrwerck so im Berg (dessen abdachung dann von. * gegen. 1. zusehen ist) stehet / anzünden mögen.

r. r. r. das vndere Zimmerwerck / warob nun der ganze Bau stehet. Von S. gegen. 2. steht die mittlere eychene Saul / an welche dann alle obere Kästen geschoben werden:

W. W. W. W. das obere Zimmerwerck von. r. gegen. 4. ist die höhe der Cortina des Schlosses oder die Schloßmawren.

Das Kupfer-Blatt N. 59.

Der Ander Durchschnitt zum Schloß Fewrwerck.

Breite des innern Grabens.